BIBELLIGA
Gottes Wort bewegt

BIBELBEWEGER

MAGAZIN 2|2024

BILDERGESCHICHTE
LEBEN IN FÜLLE IM SLUM

IM FOKUS
PERU

BIBEL IM ALLTAG
NEUAUFLAGE 365

… richtet euch nicht nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lasst die Art und Weise, wie ihr denkt, von Gott erneuern und euch dadurch umgestalten, sodass ihr prüfen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob es Gott gefallen würde und ob es zum Ziel führt!
Römer 12,2 (NeÜ)

Liebe Missionsfreunde,

Paulus spricht im 12. Kapitel des Römerbriefs über die Konsequenzen, die sich für Menschen ergeben, die an Jesus glauben und gerettet wurden. Wir sollen unser ganzes Leben Gott zur Verfügung stellen. Das ist die angemessene Antwort auf seine Liebe. Was ist dabei zu beachten? Paulus warnt davor, sich nach den Maßstäben der säkularen Welt zu richten. Er fordert uns auf, unser Denken lebenslang erneuern zu lassen. Dadurch erhalten wir einen inneren Kompass, mit dem wir so handeln können, dass es gut ist, Gott gefällt und wir für immer mit Jesus Christus verbunden bleiben.

Bei meiner Reise nach Peru hat Alejandro, unser dortiger Leiter, immer wieder betont, dass unser Missionsdienst genau hier ansetzt. Das gemeinschaftliche Bibelstudium, die Frage nach der praktischen Relevanz für unser Leben und die Bereitschaft, dem Gehörten um Jesu willen Raum zu geben, trägt zur Erneuerung unseres Denkens bei. Und es ist kein einseitiges Geschehen. Gott spricht zu dem, der sich seinem Wort und der Gemeinschaft von Nachfolgern Jesu aussetzt. Erfahrungen, Vorbilder, Lehrer, Bücher, Filme, Gespräche, Siege und Niederlagen, Geschichten und Weisheiten prägen unser Denken und Handeln. Gerade deshalb ist es so wichtig, vor allem Gott und seinem Wort bewusst Raum zu geben. Dabei lernen wir, was in Gottes Augen gut ist, was ihm gefällt und ob es seinen Zielen mit uns entspricht.

Lesen Sie in dieser Bibelbeweger-Ausgabe wie sich Priscila (S. 6), Alejandro (S. 10), Carlos (S. 12) oder José (S. 14) nicht ins Schema dieser Welt pressen lassen, sondern sich von Gott und seinem Wort umgestalten lassen. In diesem Sinne lade ich Sie mit den Geschwistern Ihrer Gemeinde ein, Ihr Denken und Handeln von Gott erneuern zu lassen.

In der Mission Gottes verbunden,

Ihr Reinhard Knödler
Leiter Stiftung Bibel Liga

Inhalt

IM FOKUS: PERU

4 **Unser BibelStern-Land 2024**
Zwischen Berggöttern und Bibelgruppen

6 **Leben in Fülle – trotz Armut**
Zu Besuch bei Kleingruppenleiterin Priscila

10 **„Die Bibel soll unser Denken prägen“**
Interview mit Alejandro Silva, dem Leiter der peruanischen Bibel Liga

12 **Hoffnung für Kinder im Slum**
Wie Carlos mit Kinderbibelgruppen zerrüttete Familien erreicht

14 **Rollstuhlpastor im Armenviertel**
„Die Menschen hier brauchen Jesus!“

BIBEL IM ALLTAG

16 **Bibel Appetizer**
Gottes Wort in kleinen Portionen. Für Sie. Und für andere.

18 **Wie Sie als BibelBote Träume erfüllen – Monat für Monat**
Endlich eine eigene Bibel für Menschen weltweit

20 **13. Auflage des beliebten „365“ erschienen!**
Neue Impulse zum Thema „Jesus & du“

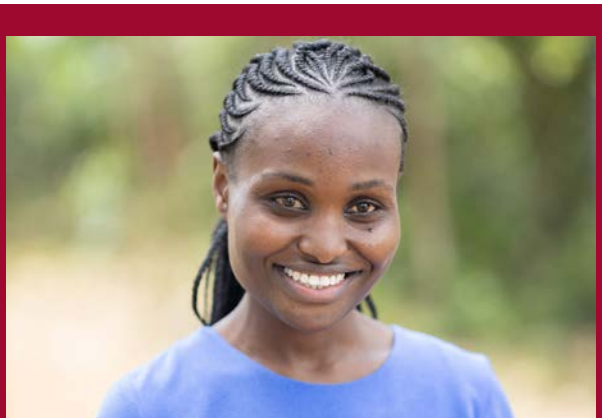
22 **Helden des Bibel Liga-Alltags**
Unsere ehrenamtlichen helfenden Hände

UNSER SPENDEN-PROJEKT

23 **Bibeln & Schulungsmaterial für Gemeinden in Peru**

VIELEN DANK!

Für die Bibelverbreitung unseres BibelStern-Lands 2023 Kenia sind inzwischen 208.400 Euro eingegangen (Stand: 7.6.2024). Damit versorgen unsere Partnergemeinden vor Ort 29.770 Personen mit Bibeln und Schulungsmaterial – und helfen ihnen so, im Glauben an Jesus zu wachsen.
Louiza Mwalekwa, unsere Bibel Liga-Leiterin in Kenia, freut sich mit den Partnergemeinden in ihrem Land über die großzügige Unterstützung aus dem deutschsprachigen Raum.



Unser BibelStern-Land 2024: Peru

Zwischen Berggöttern und Bibelgruppen

Eine Schafhirtin in den Anden

Valle el Mirador: Ein slumähnlicher Vorort von Lima

Eine Frau beim Abwasch in Valle el Mirador

Eine Frau aus den Anden webt Alpakawolle zu einem Tischläufer

Peru ist ein Land, das vielfältiger kaum sein könnte. Mit einer Fläche, die mehr als drei Mal so groß ist wie Deutschland, vereint Peru verschiedene Welten miteinander: die Küste, das Andenhochland und das Amazonasgebiet. Trotz der riesigen Fläche lebt ein Drittel der Bevölkerung in Lima. Auf der Suche nach Arbeit ziehen viele Menschen aus ländlichen Gebieten in die Hauptstadt – und landen in einem der Elendsviertel rund um die Stadt. Da Lima nach Kairo die zweitgrößte Wüstenstadt der Welt ist, ist der Wassermangel ein großes Problem. Die slumartigen Bezirke bestehen aus nicht viel mehr als Sand und Stein. Mittendrin befinden sich kleine Holzverschläge mit Wellblechdächern, in denen die Menschen ums Überleben kämpfen. Laut dem CIA-World Factbook leben 27,5% der Menschen unter der nationalen Armutsgrenze und halten sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Auch in den Anden und im Amazonasgebiet führen die meisten ein einfaches Leben. Noch immer leben viele Familien als Selbstversorger von ihrem eigenen Anbau – und zunehmend auch vom Tourismus, denn Perus Anden sind mit ihrem reichen kulturellen Erbe der Inka ein wahrer Magnet für Backpacker.

Religion in Peru

Spiritualität spielt in Peru eine große Rolle. Viele hängen Naturreligionen an oder verehren Heilige. Unter den Andenvölkern, den sogenannten Quechua-Indianern, huldigen bis heute viele der Pachamama. Laut der Mythologie der Inka ist sie die Mutter Erde und Göttin der Fruchtbarkeit. Etwa 66% der peruanischen Bevölkerung sind Katholiken (vgl. CIA-World Factbook), allerdings praktizieren viele eine Form des Katholizismus, die sich auf die Verehrung von Statuen und Bildern von Heiligen beschränkt. Sie beten zu den Heiligen um Wunder und feiern riesige Feste zu Ehren ihrer Schutzpatrone. Rund 22% der Peruaner sind Protestanten und ihre Zahl wird jährlich größer. Doch ist Einheit eine große Herausforderung. Angehörige der jeweiligen Denominationen bleiben lieber unter sich – auch die der Evangelikalen. Dem lokalen Bibel Liga-Team ist die Einheit der Christen im Land ein großes Anliegen. Es unterhält Kooperationen mit verschiedenen protestantischen Gemeindeverbänden, um das Philippus-Programm in den lokalen Gemeinden einzuführen und so das Wort Gottes als gemeinsame Grundlage in den Fokus zu stellen.

Hoffnung für zerrüttete Familien

Das Problem der Spaltung betrifft nicht nur die Kirchenlandschaft, sondern auch Familien. Viele Kinder wachsen ohne Vater auf, denn Treue und die Verbindlichkeit einer Ehe leben nur die wenigsten. Zur Armut kommt für viele eine zerrüttete Familiensituation hinzu. Hoffnungslosigkeit und Leere prägen daher den Alltag vieler Peruaner. Umso wichtiger ist das Philippus-Programm der Bibel Liga, bei dem Menschen unter Anleitung in Gemeinschaft Bibeltexte lesen. Dabei arbeiten die lokalen Bibel Liga-Mitarbeiter vor allem in solchen Regionen, in denen sich die meisten eine eigene Bibel nicht leisten können. Durch die Bibelstudiengruppen kommen immer wieder Menschen zum Glauben und finden neue Hoffnung in Jesus. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 100.648 Menschen an einer Kleingruppe teilgenommen und eine eigene Bibel bekommen – darunter 31.450 Kinder und Jugendliche sowie 1.217 Gefängnisinsassen. Außerdem schulte das Team 5.205 Frauen und Männer zu neuen Kleingruppenleitern und Gemeindegründern. Im deutschsprachigen Raum wollen wir mit der Aktion BibelStern dazu beitragen, dass 2025 25.000 Peruaner an einem Bibelstudienkurs teilnehmen können. ■

WAS IST DIE AKTION BIBELSTERN?

Die Spendenaktion in der Adventszeit rückt die einzigartige Bedeutung der Bibel und den Gedanken des Teilens in den Mittelpunkt. Teilnehmer aus Gemeinden oder Kleingruppen erwerben für 7,- Euro (8,- CHF) „Sterne". Jeder Stern steht symbolisch für eine verschenkte Bibel. Der Erlös ermöglicht Menschen in Peru die Teilnahme an einer Bibelgruppe, Schulungsmaterial und eine eigene Bibel. Melden Sie jetzt Ihre Gemeinde an und erhalten Sie die kostenlose Mitmachbox.

INFOS: www.bibelstern.org

Janina Riebe freut sich auf Ihre Nachricht!

bibelstern@bibelliga.org
+49 (0) 7181 937 8832

Leben in Fülle – trotz Armut

Zu Besuch bei Kleingruppenleiterin Priscila

Priscila ist 40 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen in Valle el Mirador, einem slumähnlichen Vorort von Lima. Aufgewachsen ist sie im Hochland Perus, doch ihr Vater war gewalttätig und machte der Familie das Leben schwer. Mit 17 Jahren zog Priscila in die Hauptstadt auf der Suche nach einem besseren Leben. Doch inmitten von Armut, Staub und dem täglichen Kampf ums Überleben fand sie vor allem eins: Hoffnungslosigkeit. Als das Pastorenehepaar Wilfredo und Isidora immer wieder zu Besuch kam und ihr von Jesus erzählte, war Priscila zunächst genervt. Bisher kannte sie das Christentum nur von Heiligenstatuen, die ihre Eltern verehrt hatten und in denen sie keine Erfüllung fand. Schließlich willigte sie ein, mit in den Gottesdienst zu kommen – und hat es nie bereut. Denn die Predigt berührte Priscila so sehr, dass sie Jesus in ihr Leben einlud und sich zur Philippus-Leiterin ausbilden ließ. Heute leitet sie eine Bibelstudiengruppe.

Leben inmitten von Staub und Armut

Das Leben in Valle el Mirador ist nicht einfach: Es gibt keine geteerten Straßen und die steilen Hänge können nur zu Fuß oder mit dem Motorrad-Taxi erklommen werden. Wasser ist Mangelware und Strom können sich nur die wenigsten Familien leisten.

Priscila und ihre Familie leben in einem kleinen Haus aus dünnen Holzwänden mit Wellblechdach. Angrenzend befindet sich ein kleiner Kiosk, den Priscila betreibt, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen.

Während ihr Mann zur Arbeit ins Zentrum von Lima fährt, kümmert sich Priscila um den Haushalt…

…und öffnet den Kiosk. Dort verkauft sie Softdrinks, Süßigkeiten und ein paar Drogerieartikel. In der Nachbarschaft ist ihr Laden sehr beliebt.

Alle ein bis zwei Wochen kommt der Tankwagen vorbei und füllt die Wasserbehälter der Familien auf.

Doch der Vorrat reicht gerade so zum Kochen und Trinken. Die Wäsche waschen Priscila und ihre Nachbarinnen in einem Fluss, zu dem sie alle paar Wochen zu Fuß gehen.

In Jesus findet Priscila Leben in Fülle

Pastor Wilfredo und seine Frau Isidora erklimmen regelmäßig die steilen Hänge, um den Menschen in Valle el Mirador vom Evangelium zu erzählen. So war es auch bei Priscila.

Sie beteten für sie und ihre Familie und luden sie zum Gottesdienst ein. Nach anfänglicher Abneigung willigte Priscila schließlich ein – und hat es nie bereut.

Die Worte des Pastors berührten Priscila (Mitte) so sehr,…

…dass sie das Geschenk der Errettung annahm und Jesus in ihr Leben einlud.

Daraufhin nahm sie an einer Bibelstudiengruppe teil und bekam ihre erste eigene Bibel überreicht.

Auch ihre Familie kam zum Glauben. Gemeinsam lesen sie nun jeden Morgen in der Bibel, tauschen sich über das Gelesene aus und beten zusammen.

Priscila gibt ihre Hoffnung weiter

Seither sind Priscila und ihre Familie Teil von Pastor Wilfredos Gemeinde. Das ärmliche Gebäude trägt den im Vergleich zum Umfeld widersprüchlichen Namen „Vida abundante“, zu Deutsch: „Leben in Fülle“.

Doch auch wenn Priscila keinen materiellen Reichtum hat – in Jesus hat sie tatsächlich einen großen Schatz gefunden. Denn jeden Tag erlebt sie tiefe Freude und Frieden. Das möchte sie auch an andere weitergeben.

Leuten aus der Nachbarschaft, die in ihrem Kiosk einkaufen, erzählt Priscila von Jesus und lädt sie zu ihrer Bibelstudiengruppe ein. Als Beispiel zeigt sie ihnen das Studienheft der Bibel Liga, in dem sie in der Kleingruppe gemeinsam lesen.

Jede Woche trifft sich Pricscila mit ihrer Bibelgruppe, um ihnen zu erklären, was das Evangelium bedeutet und wie sie mit Gottes Wort im Alltag leben können.

Die langersehnte erste eigene Bibel für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses bringt der ehrenamtliche Bibel Liga-Mitarbeiter Ysidro zum Gottesdienst.

Bei der Bibelübergabefeier überreicht Pastor Wilfredo jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer eine eigene Bibel. Die Freude ist groß, denn nun können sie selbst das Wort Gottes studieren und erleben, was es heißt, ein Leben in Fülle zu leben.

„Die Bibel soll unser Denken prägen“

Interview mit Alejandro Silva, dem Leiter der peruanischen Bibel Liga

Der 63-jährige Alejandro lebt mit seiner Frau Jenny in Lima. Sie haben gemeinsam vier erwachsene Kinder. 2005 wurde er beauftragt, die Bibel Liga in Peru aufzubauen. Bis heute brennt er für das Anliegen, gemeinsames Bibelstudium für geistlich Suchende und Christen in den Alltag protestantischer Gemeinden in Peru zu bringen.

Alejandro bei einer Bibelübergabefeier, …

… im Gespräch mit Teilnehmenden …

… und mit den angestellten Mitarbeitern im Büro in Lima.

Wo liegen deine familiären Wurzeln?
Ich bin in einer kleinen Stadt bei Cusco in den Anden mit fünf Geschwistern aufgewachsen. Meine Eltern waren beide Nachfolger Jesu. Vor allem meine Mutter war mir ein Glaubensvorbild. Auf einem Jugendcamp habe ich mich dann gemeinsam mit meinem Bruder Theophil in die Nachfolge Jesu rufen lassen. Mit ihm verbindet mich bis heute eine tiefe Freundschaft.

Was hast du nach der Schule gemacht?
Ich habe Chemieingenieurwesen studiert und danach drei Jahre in diesem Bereich gearbeitet. Während meines Studiums war ich Mitarbeiter und Leiter einer missionarischen Studentenarbeit. Auch nach meinem Uniabschluss blieb ich mit diesem Dienst sehr eng verbunden und wurde später zum nationalen Leiter berufen. Damals haben wir schon viel mit Bibelstudiengruppen gearbeitet. Ich habe es geliebt und oft erlebt, wie Studierende durch das Bibelgespräch zu Jesus fanden.

Wie bist du dann zur Bibel Liga gekommen?
Nach einer berufsbegleitenden theologischen Ausbildung habe ich fünf Jahre als Pastor einer protestantischen Gemeinde in Cusco gearbeitet. Im Jahr 2005 startete die Bibel Liga eine Missionsarbeit in Peru und wählte mich für diese Aufgabe aus. Für den Aufbau war es für mich sehr hilfreich, dass ich durch die Studentenarbeit schon viele Kontakte zu Gemeinden der Evangelischen Allianz in Peru hatte. Zuerst haben wir mit dem Programm Philippus für Erwachsene begonnen und dann Bibelstudienhefte für Kinder und Jugendliche herausgegeben. Seit 2010 bieten wir auch Blockseminare und Begleitung für Gemeindegründer/-innen an. Die seither ausgebildeten Frauen und Männer haben insgesamt 637 Gemeinden in Peru gegründet. Ich danke Gott für jeden einzelnen Gemeindegründer.

„Viele Gemeinden in Peru haben weder Evangelisation noch Bibelstudium in ihren Gemeindealltag integriert."

Warum wird die Bibel Liga in Peru gebraucht?
Für uns bei der Bibel Liga ist die Bibel ein zentrales Werkzeug, um Menschen für Christus zu gewinnen, aber auch dafür, dass sie bei Christus bleiben, wenn sie zu ihm gefunden haben. Viele protestantische Gemeinden in Peru haben weder Evangelisation noch gemeinschaftliches Bibelstudium in ihren regelmäßigen Gemeindealltag integriert. Hier helfen wir jedes Jahr ca. 400 unterschiedlichen Gemeinden, Bibelstudium mit geistlich Interessierten und Christen in ihrem Alltag zu verankern.

Wie motivierst du Christen zum regelmäßigen Bibelstudium?
Jesus, unser Herr, ist das lebendige Wort Gottes und war in seinem irdischen Leben gefüllt mit Gottes Wort aus den Thorabüchern, Geschichtsbüchern, Prophetenbüchern und den Psalmen. Weil wir ihm nachfolgen, ist es für uns wichtig, auch unser Denken mit Gottes Wort zu füllen und uns davon prägen zu lassen. Römer 12,2 ist dazu für mich ein wichtiger Text: „Lasst die Art und Weise, wie ihr denkt, von Gott erneuern und euch dadurch umgestalten …" Unser peruanisches Bibel Liga-Team studiert an jedem Arbeitstag einen Bibeltext und wir sprechen und beten darüber. Wir wollen durch unser Vorbild andere überzeugen.

Welche Gebetsanliegen hast du für uns?
Eine Menge! Danke für euer Mitbeten.
• In Peru sind viele christliche Gemeinden wie kleine Inseln. Betet, dass Geschwister über Gemeinde- und Denominationsgrenzen hinweg zusammenarbeiten und die Einheit, die in Christus geschenkt wurde, bewahren.
• Betet für den Generationswechsel bei uns in der peruanischen Bibel Liga. Wir bitten Gott um treue Arbeiter für die Ernte.
• Bitte betet, dass Gemeinden lernen, geistliche Prozesse wie Evangelisation, gemeinsames Bibelstudium, gemeinsames Gebet, aber auch soziale Fürsorge in ihren Gemeindealltag zu integrieren.
• In der peruanischen Gesellschaft ist die Korruption ein Krebsgeschwür, das leider auch in Kirchen und Gemeinden eingedrungen ist. Bitte betet, dass Licht in diese Dunkelheit hineinkommt und Menschen davon umkehren und Gnade für ein gottesfürchtiges Leben empfangen.
• Auch die eheliche Treue ist gesellschaftlich und in den Gemeinden massiv angefochten. Wir arbeiten an Schulungsmaterial für Gemeinden mit Themen für Ehepaare und Familien. Betet dafür, dass Gemeinden Menschen helfen, stabile Ehen und Familien zu bauen. ■

Hoffnung für Kinder im Slum

Wie Carlos mit Kinderbibelgruppen zerrüttete Familien erreicht

Carlos mit seiner Frau Sori und seinem Sohn Isaac

Die Kinderbibelgruppen starten mit gemeinsamem Spiel

Carlos in seinem Dorf Pampa León

Carlos und Isaac mit Kindern aus der Nachbarschaft

Carlos Flores lebt mit seiner Frau und seinem Sohn auf den Hügeln von Pampa León, einem kleinen Vorort von Lima. Im Tal erstreckt sich der größte Friedhof Lateinamerikas mit dem Namen „Nueva Esperanza", zu Deutsch „Neue Hoffnung". Inmitten von Armut, Staub und zerrütteten Familien gibt es sie tatsächlich: Hoffnung. Denn seine Gemeinde strahlt wie ein Lichtstrahl in die dunklen Lebensumstände der Menschen hinein.

Pampa León ist eine der ärmsten Gegenden in Peru. Viele Hütten wurden mit Holz und Wellblech notdürftig zusammengeschustert. Fließend Wasser und eine staatliche Stromversorgung gibt es nicht. Alle zwei Wochen fährt ein Tankwagen die staubigen Straßen hinauf und befüllt die Wasserbehälter der Familien. Doch das reicht kaum für das Nötigste. Die Menschen arbeiten in Steinbrüchen, recyclen Flaschen oder halten sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. So auch Carlos und seine Frau Sori. Carlos selbst wuchs in einem nichtchristlichen Elternhaus auf. Als ihn ein christlicher Arbeitskollege zu einer Jugendstunde einlud, vertraute Carlos Gott sein Leben an. Einige Zeit später hörte er in einer christlichen Radiosendung einen Beitrag über die Bibel Liga in Peru. Der Bericht begeisterte ihn so sehr, dass er sich auf eigene Faust auf den Weg zum Bibel Liga-Büro machte und sich informierte. Er ließ sich zum Philippus-Leiter ausbilden und gründete in seiner Gemeinde eine Bibelstudiengruppe. Doch Gott hatte noch andere Pläne mit ihm.

Berufen, um zerbrochenen Familien zu dienen

Eines Tages erzählte ihm seine Cousine, dass Arbeiter gesucht wurden, um ein neues Straßennetz zu erschließen – als Gegenleistung würde den Leuten Land zur Verfügung gestellt. Carlos und seine Frau nahmen das Angebot an und zogen in die Berge von Pampa León. Sie bekamen ein Stück Land, doch statt der üblichen 200 m^2 wurden ihnen ganze 1.000 m^2 zugewiesen. „Ich hatte den Eindruck, dass Gott uns das Land gab, um ihm damit zu dienen", erzählt Carlos rückblickend. Ihr Sohn Isaac knüpfte schnell Beziehungen zu anderen Kindern und ihr Grundstück wurde zum beliebten Treffpunkt. Immer häufiger kam es vor, dass zur Mittagszeit auf einmal Kinder auf ihrem Grundstück standen, sodass Sori und Carlos ein paar Teller mehr herausholten und gemeinsam mit ihnen aßen. „Wir hatten nie geplant, mit Kindern zu arbeiten, doch wir bekamen immer mehr das Gefühl, dass Gott uns an diesen Ort gestellt hatte, um den Mädchen und Jungen von Jesus zu erzählen", sagt Carlos. Sie begannen, Kinderbibelgruppen für verschiedene Altersklassen anzubieten. Mehr als 70 Kinder und Jugendliche kommen nun jede Woche. Sie singen, spielen und lesen gemeinsam Geschichten aus der Bibel mithilfe des Bibel Liga-Materials. Werbung machen braucht Carlos nicht, denn in der Schule erzählen die Mädchen und Jungen ihren Mitschülern begeistert von dem Programm. „Die meisten Kinder kommen aus zerrütteten Familien und wachsen ohne Vater auf", erzählt Carlos. „90% der Kinder, die an den Bibelgruppen teilnehmen, kommen aus nichtchristlichen Familien." Doch die biblischen Geschichten hinterlassen tiefen Eindruck – nicht nur bei den Kindern.

Übernatürliche Versorgung

Jeden Samstag sorgen Sori und Carlos für ein gemeinsames Mittagessen, um die Mütter zu entlasten und ihnen die Möglichkeit zu geben, an einer Bibelgruppe für Erwachsene teilzunehmen. Einige sind dadurch bereits zum Glauben gekommen. Doch für die fast 100 Menschen zu kochen, ist herausfordernd. „Erst letzte Woche haben wir um ein Versorgungswunder gebetet", erzählt Sori. „Währenddessen hat unser Sohn Isaac auf der Straße gespielt. Plötzlich kam ein gut gekleideter Mann und drückte ihm einen Umschlag mit Geld in die Hand. ‚Das ist für eure Gemeinde', sagte er. Als unser Sohn uns das Geld brachte, machten wir uns auf die Suche nach dem Mann, aber wir konnten ihn im ganzen Dorf nicht finden. Wir glauben, dass es ein Engel Gottes war." Immer wieder erlebt Carlos' Familie, dass Gott ihren Dienst segnet, sodass sie immer mehr Kinder und deren Familien mit dem Evangelium erreichen können. Denn mitten in die Trostlosigkeit und Armut der Menschen scheint sie klar und deutlich: die Hoffnung in Jesus. ■

Rollstuhlpastor im Armenviertel

„Die Menschen hier brauchen Jesus!“

José mit seinem kleinen Hund

Josés Küche besteht aus einem Tisch und einer elektrischen Herdplatte

José mit einer seiner Bibelstudiengruppen

José im Aufzug, der ihn in seine Wohnung bringt

José Silva ist Pastor und sitzt seit mehr als 40 Jahren im Rollstuhl. Doch das kann den 68-Jährigen nicht aufhalten. Er leitet eine kleine Gemeinde und hat in den ärmsten Gegenden Perus mehr als ein Dutzend Bibelstudiengruppen ins Leben gerufen. Eine berührende Geschichte darüber, wie Gott die Hingabe eines zerbrochenen Mannes nutzt, um die Herzen der Menschen zu erreichen.

Pastor José ist ein fröhlicher Mann, der trotz seines Rollstuhls und seiner wenigen Habseligkeiten eine tiefe Dankbarkeit ausstrahlt. Doch das war nicht immer der Fall. In seinen jungen Jahren führte José ein ausschweifendes Leben. Er war rebellisch und trank viel Alkohol. Gott kannte er nicht. Als er seine zukünftige Frau Gloria kennenlernte, lud sie ihn ein, sie in ihre Gemeinde zu begleiten. „Während der Predigt spürte ich den Ruf Gottes wie eine Art Feuer in meinem Herzen. Doch ich bekam Angst und wollte nie wieder zur Kirche gehen", erzählt José rückblickend. Er heiratete Gloria, doch zur Kirche ging José tatsächlich nicht mehr. Erst als sein Leben äußerlich zusammenbrach, begann er, sein Herz für Gott zu öffnen.

Der Unfall: ein Wendepunkt

Fünf Jahre später kam der Tag, der Josés Leben für immer verändern sollte. José traf sich mit Arbeitskollegen, um sich, wie so oft, zu betrinken. Auf dem Weg nach Hause fiel der damals 27-Jährige von einer Mauer, stürzte in die Tiefe und brach sich die Wirbelsäule. Seither sitzt er im Rollstuhl. „Ich war sehr froh, dass ich diesen Sturz überlebt hatte. Im Nachhinein bin ich dankbar, dass Gott den Unfall gebraucht hat, um mich zu verändern", sagt José. Denn es war nicht nur seine Wirbelsäule, die bei dem Unfall brach – es war auch sein Stolz. Als seine Frau kurze Zeit später einen Pastor mit nach Hause brachte, berührten dessen Worte José sehr. „Bei einem Besuch bat mich der Pastor schließlich, selbst zu beten. Ich dachte mir ‚Wie geht das? Ich kenne nur das Ave Maria aus der katholischen Kirche.'" Doch unter der Anleitung des Pastors lud José Gott schließlich in sein Leben ein.

Ein Leben für Gott

Mittlerweile ist José selbst Pastor einer Gemeinde und seit mehr als 20 Jahren Witwer. Er lebt in Ventanillas, einem kleinen Vorort von Lima und führt ein sehr einfaches Leben. Wie viele Häuser in der Gegend gleicht auch seines einem Rohbau – Fenster und Türen sowie das Dach fehlen nahezu vollständig – und er besitzt nur wenige Möbel. Seine Tochter und seine Enkel kümmern sich um ihn. Doch trotz Armut, dem Verlust seiner Frau und seiner Behinderung strahlt Pastor José eine tiefe Freude und Hingabe an Gott aus. Er ließ sich von der Bibel Liga zum Philippus-Leiter ausbilden und hat mehr als ein Dutzend Bibelgruppen ins Leben gerufen – die Hälfte davon in einer Drogenrehabilitationsklinik. Etwa 30 Drogenabhängige haben ihr Leben bereits Jesus gegeben. Mithilfe des Studienmaterials lesen sie gemeinsam Texte aus der Bibel und sprechen darüber. Doch Josés Dienst erfordert Mut und Durchhaltevermögen. „Es ist nicht leicht, mit dem Rollstuhl die Berge hinaufzukommen – besonders wenn es regnet. Aber die Menschen brauchen Jesus", sagt er.

Fröhlichkeit als Waffe

Die kleine Gemeinde, die er leitet, liegt auf einem steilen Hügel. Zum Gottesdienst kommen jeden Sonntag bis zu 30 Personen. Die Gemeinde ist aus einer Bibelgruppe entstanden. „Mein größter Wunsch ist es, dass aus jeder Bibelgruppe eine Gemeinde hervorgeht – und dass Gott mich das noch erleben lässt." Tatsächlich entsteht aus einer Kleingruppe in Ancón, einem Nachbarort, bereits die nächste Gemeinde. Josés Unerschütterlichkeit ist beeindruckend. Denn mit seiner Behinderung hat er es nicht immer leicht. „Die peruanische Kultur ist sehr egoistisch. Die Leute sind zu beschäftigt, um andere zu sehen, die Hilfe brauchen. Und als Rollstuhlfahrer wird man oft sozial ausgegrenzt", sagt er. Doch davon lässt er sich nicht aufhalten. Sein Konzept: die Menschen trotzdem zu lieben. „Ich versuche, mich mit allen anzufreunden und ihr Bestes zu suchen – auch solche, die mich anfeinden. Würde ich mich ärgern lassen, hätte ich verloren. Ich kann lachen, denn ich habe Jesus", fügt er hinzu. Und das tut er. Mit seiner Fröhlichkeit und seiner Liebe zu Jesus und den Menschen trägt er dazu bei, dass Gottes Reich in Peru wächst. ■

Bibel-Appetizer

Gottes Wort in kleinen Portionen. Für Sie. Und für andere.

Die Bibel-Appetizer helfen beim Innehalten und Ausrichten auf Gott im Alltag. Sie enthalten Bibelworte zur Ermutigung, zum Nachdenken und Einprägen. Nutzen Sie die kostenlosen Produkte für sich selbst, geben Sie sie weiter und kommen Sie über Gottes Wort ins Gespräch.

Jetzt online bestellen:
bibelliga.org/bestellen

Oder telefonisch:
+49 (0) 7181 937 8832

365
Das Tagebuch für Ruhemomente

Bibellesekarte
Gottes Wort im eigenen Tempo lesen

BibelCards
Gute Worte zum Weitergeben

BibelCards-Beutel
Bibelverse-Lose ziehen lassen

Stickerbögen
Bibelverse zum Aufkleben

Bibel-Geschenkanhänger
Schenken mit guter Botschaft

Bibelvers-ABC

Mit Kindern Bibelverse auswendiglernen

Unser erstes Produkt für Kinder ist erschienen: das Bibelvers-ABC. 26 wunderschön illustrierte Karten in einem Baumwollsäckchen helfen Mädchen und Jungen im Alter von vier bis neun Jahren erste Bibelverse auswendig zu lernen. Auf der Vorderseite sind der jeweilige Buchstabe, ein Bild und ein passendes Wort abgebildet. Auf der Rückseite befindet sich ein entsprechender Bibelvers. Sei es in der Familie, im Kindergottesdienst oder im Reli-Unterricht: Wir wünschen uns, dass Kinder schon früh mit Gottes Wort vertraut gemacht werden.

Bibelvers-Postkarten

Gottes Wort per Post weitergeben

Weihnachtskarten

Auf den Grund des Festes hinweisen

Bibelbeter-Beutel

Mit der Bibel beten

Jahresgebetskarte

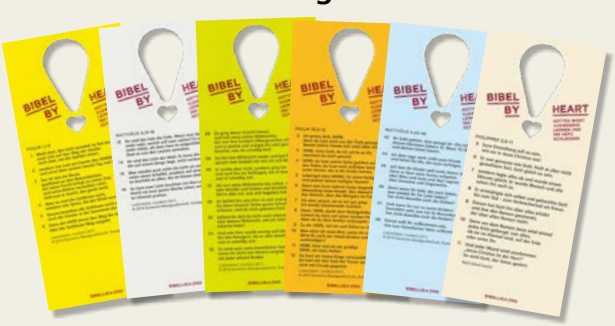
Wichtiges in den Gebetsfokus nehmen

Lesezeichen

Bibeltexte neu entdecken

BIBEL BY HEART

Gottes Wort auswendig lernen



Wie Sie als BibelBote Träume erfüllen – Monat für Monat

Endlich eine eigene Bibel für Menschen weltweit

Millionen Menschen träumen vergeblich von ihrer eigenen Bibel. Als BibelBote erfüllen Sie solche Träume. Mit Ihrer regelmäßigen Spende tragen BibelBoten dazu bei, dass Menschen weltweit Zugang zu Gottes Wort erhalten und in Gemeinschaft Bibellesen. Wie auch Sie Teil dieses Programms und damit Traum-Erfüller werden, erfahren Sie hier.

Der Bedarf an Bibeln ist in vielen Teilen der Welt ungebrochen hoch. Je nach Region ist Gottes Wort rar oder Bibeln sind unerschwinglich für Menschen, die nur mit Mühe ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Oder sie haben schlicht noch nichts vom Evangelium gehört und kennen weder die lebensverändernde Botschaft von Jesus Christus noch die Hoffnung, über die sie in der Bibel lesen würden. An allen drei Stellen setzt die Arbeit der Bibel Liga an.

Die Basis: das Philippus-Programm

Zentrales Werkzeug um Menschen zu erreichen, ist das Philippus-Programm: In über 40 Ländern arbeiten wir dafür mit lokalen Gemeinden zusammen. Beim Philippus-Programm lesen Menschen in Bibelstudiengruppen gemeinsam Gottes Wort und erhalten am Ende des Kurses eine eigene Bibel. Einheimische Christen, die von unseren lokalen Kollegen als Kleingruppenleiter geschult wurden, führen die Bibelstudienkurse durch. Die Bibel Liga versorgt diese Leiterinnen und Leiter zudem mit dem nötigen Studienmaterial und Bibeln, um die Gruppen durchzuführen. Am Ende der Bibelstudiengruppe erhalten die Teilnehmenden im Rahmen einer Abschlussfeier ihre eigene Bibel überreicht. Für viele von ihnen ist das ein ganz besonderer Moment. Endlich geht der Traum einer eigenen Bibel in Erfüllung!

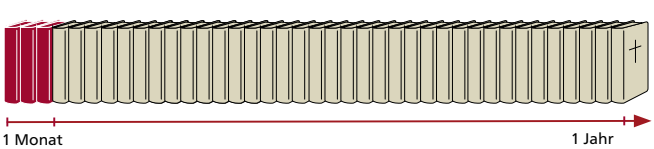
Erhalten Sie im Video Einblicke, wie wir Kleingruppenleiter in Kenia schulen:
https://rebrand.ly/youtube-pp

Warum BibelBote werden?

Als BibelBote spenden Sie regelmäßig und erfüllen mit Ihrem Wunschbetrag Menschen den Traum einer eigenen Bibel. Fünf gute Gründe, BibelBote zu werden:

- Sie bekämpfen Bibelarmut.
- Sie tragen dazu bei, dass glaubensferne Menschen von Jesus erfahren.
- Sie helfen Geschwistern weltweit, sich selbst geistlich zu ernähren.
- Sie unterstützen uns dabei, verlässlich zu planen.
- Mit dem BibelBoten-Report sind sie nah dran und erfahren, was Ihre Spende bewirkt.

Mit je 7 Euro können wir einer Person den Zugang zu einer Bibelstudiengruppe sowie einer eigenen Bibel eröffnen. Wie viel Sie geben möchten, bestimmen Sie selbst. Mit einer monatlichen Spende von beispielsweise 21 Euro schenken Sie drei Menschen Gottes Wort – und das jeden Monat. Im Laufe eines Jahres sind das schon 36 Bibeln, nach drei Jahren mehr als 100!



Gut zu wissen: Die Bibelempfänger haben durch ihre Teilnahme am Bibelkurs bereits gezeigt, dass sie Interesse an Gottes Wort haben. Erst zum Abschluss des Kurses erhalten sie ihre eigenen Bibeln für zuhause. So können Sie als BibelBoten sicher sein, dass Ihre Spenden auch wirklich dort ankommen, wo sie sollen.

So werden Sie BibelBote

BibelBote werden ist einfach: Melden Sie sich auf der Website www.bibelbote.org an oder fordern Sie dort unsere BibelBoten-Broschüre an. Sie wählen, welchen Betrag Sie monatlich spenden und wohin Ihre Spende gehen soll – Afrika, Asien, Lateinamerika oder weltweit. ■

INFOS UND ANMELDUNG:

www.bibelbote.org
Oder per Telefon +49 (0) 7181 937 8832

13. Auflage des beliebten „365" erschienen

Neue Impulse zum Thema „Jesus & du"

2007 erschien zum ersten Mal das Tagebuch „365". Seither haben wir es immer wieder überarbeitet und Anregungen der Nutzer aufgenommen. Seit Sommer ist die nun 13. Auflage bestellbar. Das neue Thema lautet „Jesus & du". Hier ein paar Ideen, wie man es nutzen kann.

Das 365: Mehr als ein Tagebuch!

Im Tagebuch 365 ist nur das Datum, aber kein Wochentag abgedruckt, sodass es jahresunabhängig genutzt werden kann. Doch das 365 ist mehr als ein Tagebuch:

Reflexionsfragen:
Was fasziniert Sie an Jesus? Für welche fünf Menschen sind Sie Gott besonders dankbar? Fragen wie diese laden zum Nachdenken ein.

Bibelleseplan:
Mit zwei Texten aus dem Alten Testament und einem aus dem Neuen Testament für jeden Tag werden Sie in einem Jahr durch die ganze Bibel geführt. Mit dem 365 entdecken Sie so nicht nur in einem Jahr Gottes Wort, sondern können auch Ihre Gedanken zu den Bibeltexten festhalten.

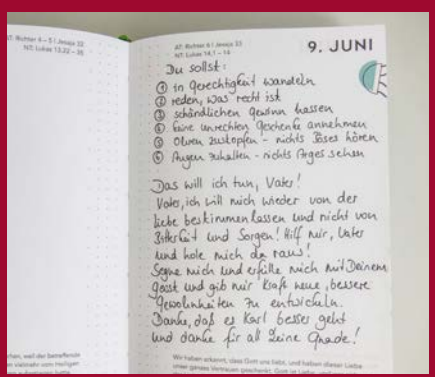
Länderkompaktinfos:
Lernen Sie jeden Monat ein anderes Land kennen, in dem die Bibel Liga aktiv ist. Die Erfahrungsberichte gewähren Einblicke in Gottes Wirken vor Ort. Gebetsanliegen ermutigen, jeden Monat für ein Land vor Gott einzustehen.

Tagesbibelvers:
Tag für Tag begegnet Ihnen ein ausgewählter Bibelvers. Nehmen Sie ihn mit in Ihren Alltag, denken Sie darüber nach, „kauen" und verinnerlichen Sie ihn.

Impulse:
26 kurze Impulstexte zum Thema „Jesus & du" richten Ihren Blick auf Jesu Größe und wie Sie in Ihrer Herzensbeziehung zu ihm wachsen können.

Reinhard Knödler bei der Anlieferung des neuen 365

Das Tagebuch ist für viele ein treuer geistlicher Begleiter



Die Seiten bieten viel Platz für Gedanken und Gebete

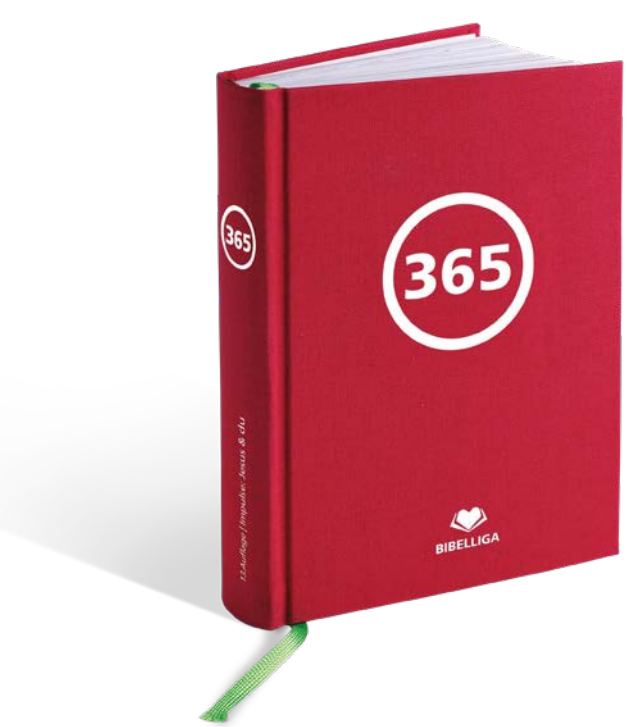
Wie kann man das 365 nutzen?

Über 250.000 Tagebücher haben seit 2007 unser Lager verlassen. Tausende Besteller sind „Wiederholungstäter" und bestellen immer wieder ein Neues. So individuell wie diese Frauen und Männer sind, so ist auch die Art und Weise, wie sie es nutzen. Ein paar Ideen:

1. Bibel-Tagebuch: Mit dem integrierten Bibelleseplan kann man wunderbar das AT, NT oder die ganze Bibel in einem Jahr lesen. Das 365 bietet Platz für die eigenen Gedanken und Verse, die einem wichtig werden.

2. Gebetstagebuch: Nutzen Sie das 365 für Notizen oder Briefe an Gott. Schriftliche Gebete helfen, konzentriert und konkret zu beten. Außerdem sind sie ein Schatz, wenn man Jahre später das 365 aufschlägt und nachliest, worüber man sich mit Gott ausgetauscht hat.

3. Predigt-Notizbuch: Wer bei Vorträgen und Predigten mitschreibt, kann nicht nur besser folgen, sondern später auch nochmals nachlesen – alles schön gesammelt in einem Buch. Zettelwirtschaft ade!



4. Dankbarkeitsjournal: Wer dankbar ist, steigert sein psychisches Wohlbefinden, so die Forschung. Deshalb: Schreiben Sie sich jeden Abend drei Dinge auf, für die Sie Gott dankbar sind. Sie werden sehen: Oft fällt einem mehr ein!

5. Gott-Begegnungs-Buch: Wie oft spricht Gott im Alltag – durch einen Freund, einen Vers, eine Predigt oder durch einen Traum? Und wie oft vergessen wir diese Begegnungen? Mithilfe des 365 können Sie Gottes Reden festhalten und seinen Impulsen nachgehen.

6. Tagebuch: Ganz klassisch verwenden viele das 365 und schreiben regelmäßig darin Tagebuch. Es ist eine wunderbare geistliche Übung, die hilft, Gedanken und Gefühle zu ordnen, zu reflektieren und mit Gott über das momentane Geschehen im Gespräch zu sein.

7. All-in-one: Warum das 365 nicht für all diese Ideen nutzen? Stille Zeit-Buch, Predigt-Notizbuch, Hauskreisbuch, Dankbarkeitsjournal und ein Bibelleseplan – bei manchen stapeln sich die Bücher, die ihr geistliches Leben bereichern. Im 365 können Sie kompakt alle diese Aspekte Ihrer Jesus-Nachfolge festhalten.

DAS TAGEBUCH KOSTENFREI BESTELLEN

Haben Sie (neu) Lust bekommen, das 365 als geistlichen Begleiter auszuprobieren? Dann bestellen Sie Ihr Exemplar kostenfrei – telefonisch (+49 (0) 7181 937 8832) oder online: bibelliga.org/365

Sie nutzen das 365 bereits? Dann schreiben Sie uns! Wir sind sehr gespannt, welche Erfahrungen Sie mit dem 365 machen! Salome E. Mayer freut sich auf Ihre Nachricht: kommunikation@bibelliga.org

Helden des Bibel Liga-Alltags

Unsere ehrenamtlichen helfenden Hände

Wie kommen die BibelCards in die BibelCards-Beutel und die Gummibänder um die BIBEL BY HEART-Sets? Wer packt die vielen Bestellungen in der Weihnachtszeit? Wie werden Messe-Einsätze bewältigt und wie bleibt das Bibel Liga-Büro sauber? Bei all diesen Aufgaben gibt es fleißige Hände, die mit anfassen: Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen die Bibel Liga-Arbeit an vielen Stellen mit ihrem wertvollen Einsatz. Hier stellen wir fünf unserer Helden des Bibel Liga-Alltags vor.

Helga

Helga kommt seit 2017 treu einmal die Woche ins Büro, um dort zu helfen, wo sie gerade am meisten gebraucht wird: beim Einpacken von BibelCards, BibelBeter-Karten oder Bibelvers-ABCs in Stoffbeutel, beim Zusammenstellen von Lesezeichen- und Türanhänger-Sets, beim Eintüten von Jahresberichten in Briefumschläge und bei vielem mehr. ***„Ich freue mich, dass ich mich hier als alte Witwe und Rentnerin nützlich machen kann allein dem Herrn zu seiner Ehre."***

Erika

Seit 2019 ist Erika unsere treue Putzfee! Wenn sie hier war, sind unsere Schreibtische, Böden und Regale blitzblank. Außerdem sorgt sie für saubere Fenster, sauberes Geschirr und leere Papiertonnen. Darüber hinaus hilft sie gemeinsam mit ihrem Mann Clemens beim Zusammenstellen von Bibel-Appetizern. ***„Ich helfe gerne, weil ich merke, dass ich hier wertgeschätzt und wahrgenommen werde und meine Stärken einbringen kann."***

Dietmar

Seit 2020 unterstützt uns Dietmar an Messeständen, stellt in Gesprächen die Bibel Liga-Arbeit und unsere Produkte vor und trägt seine Begeisterung für die weltweite Bibelverbreitung weiter. Außerdem packt er vor und nach den Messen tatkräftig mit an, baut Stellwände, Tische und Produktdisplays auf und wieder ab. ***„Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich damit nicht nur finanziell, sondern auch mit meiner Zeit Gott dienen kann und die hervorragende Arbeit der Bibel Liga meinen Mitmenschen vorstellen darf. Dabei gefällt mir besonders der moderne Messeauftritt und der positive ‚Spirit' im Mitarbeiterteam."***

Jutta und Markus

Seit 2023 springen Jutta und Markus ein, wenn ihre Unterstützung benötigt wird. Dann steht das Ehepaar in unserem Lager und bearbeitet Bestellungen, verpackt 365-Tagebücher sowie alle übrigen Bibel Liga-Produkte. ***„Wir selbst erfahren immer wieder aus der Bibel Ermutigung und Kraft zur Veränderung. Deshalb ist es für uns ein Privileg, mitzuhelfen, dass Gottes Wort als kostbarer Samen in unsere Gesellschaft ausgesät wird."***

Ein herzliches Dankeschön an euch fünf und an alle unsere ehrenamtlichen Heldinnen und Helden, die mit anpacken, wo sie gebraucht werden, die im Büro unterstützen oder auf Messen mit dabei sind! Ihr seid ein wahres Geschenk Gottes für die Bibel Liga-Arbeit!

SIE MÖCHTEN AUCH HELFEN?

Wohnen Sie in der Nähe von Schorndorf und möchten ehrenamtlich helfen?

Melden Sie sich bei:
Carmen Kölbel
ehrenamt@bibelliga.org
+ 49 (0) 7181 937 8832

Unser Spenden-Projekt:

Bibeln & Schulungsmaterial für Gemeinden in Peru

Die Ausgangssituation

Viele Touristen kommen nach Peru, um das Erbe der Inka zu bestaunen. Die Lebensrealität vieler Peruaner ist dagegen weniger glanzvoll, als es die mächtigen historischen Bauten vermuten lassen. Viele Menschen aus ländlichen Gebieten ziehen in die Hauptstadt auf der Suche nach Arbeit und landen in einem der Elendsviertel rund um die Stadt. Das große Problem: der Wassermangel. Denn Lima ist nach Kairo die zweitgrößte Wüstenstadt der Welt. 27,5% der Menschen leben unter der nationalen Armutsgrenze und kämpfen ums tägliche Überleben. In den Anden und im Amazonasgebiet leben viele Familien als Selbstversorger. Die Peruaner sind sehr spirituell. Während die heutigen Inka-Nachfahren immer noch Naturgöttern wie Pachamama huldigen, verehren viele Katholiken im Land Bilder und Statuen von Heiligen. Die Gemeinde Jesu in Peru ist klein, aber sie wächst. Doch der Bedarf, in der Nachfolge Jesu und in der Einheit als Christen zu wachsen, ist groß.

Danke für Ihre Spende!

So hilft die Bibel Liga

Im letzten Jahr haben mehr als 100.648 Menschen, darunter 31.450 Kinder und Jugendliche sowie 1.217 Gefängnisinsassen, mithilfe der Philippus-Bibelkurse Gottes Wort studiert und am Ende ihre erste eigene Bibel bekommen. Auch 2024 und 2025 möchte die lokale Bibel Liga weiterhin Frauen und Männer zu Kleingruppenleitern ausbilden, um noch mehr Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.
Wir wollen der Bibel Liga in Peru einen Betrag von 175.000 Euro zur Verfügung stellen – für Bibeln, Studienhefte und Schulungen für Kleingruppenleiter.

Wie Sie helfen können:

- **Mit 21 Euro (24 Franken) schenken Sie drei Menschen in Peru die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine eigene Bibel.**
- **70 Euro (80 Franken) ermöglichen 10 Peruanern die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine eigene Bibel.**

Spenden Sie für die Bibelverbreitung in Peru online unter www.bibelliga.org/peru. Dort können Sie auch über das Spendenbarometer verfolgen, wie sich das Projekt entwickelt. **

** Zweckgebundene Spenden gehen unmittelbar an die Projekte, für die sie gespendet wurden.
Erhalten wir für ein Projekt mehr Spenden als benötigt, verwenden wir das Geld für ähnliche Maßnahmen.

QR-Code einscannen und direkt spenden:

BIBELLIGA
Gottes Wort bewegt

**Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern.
Er erquickt meine Seele;
er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens,
so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir;
dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.**

Psalm 23,1-4 (Schlachter)

BIBELLIGA.ORG

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

STIFTUNG BIBEL LIGA

IBAN

DE80 6225 0030 0001 5148 87

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1SHA

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

BLM242

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Zahlteil

Konto / Zahlbar an

CH98 0078 2007 7810 7513 2
Stiftung Bibel Liga
Gmünder Str. 65
DE - 73614 Schorndorf

Zusätzliche Informationen

BLM242

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung CHF

Betrag

DEA-Spenden-Prüfzertifikat

Der Stiftung Bibel Liga wurde von der Deutschen Evangelischen Allianz das Spenden-Prüfzertifikat erteilt. Das Zertifikat wird Organisationen mit missionarischer, religiöser oder diakonischer Zielsetzung verliehen, die den DEA-Prüfkriterien verantwortlicher Haushalterschaft entsprechen. Es werden u.a. folgende Kriterien geprüft:
Der Anteil für Verwaltung und Spendengewinnung darf nicht mehr als 25% der Spendeneinnahmen betragen.
Zur Spendenwerbung werden keine Spender- und Freundeskreisadressen gekauft, verkauft, gemietet, vermietet oder getauscht.
Für die Vermittlung von Spenden, Erbschaften oder sonstigen Zuwendungen werden keine Provisionen, Prämien oder Erfolgsbeteiligungen in irgendeiner Form gewährt.
(Weitere Infos unter www.ead.de)

Mitglied der Evangelischen Allianz

Schweizerische Evangelische Allianz

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist ein Netzwerk von evangelischen Christen, die den Missionsauftrag ernst nehmen und Einheit untereinander suchen und pflegen. Seit 01.11.2011 ist die Stiftung Bibel Liga offizielles Mitglied der SEA.
(Weitere Infos unter www.each.ch)

Impressum

Bibelbeweger Nr. 2 | 2024

Redaktion:
Reinhard Knödler, Maya Knodel,
Salome E. Mayer, Gila Polzer

Kontakt:
Stiftung Bibel Liga
Gmünder Str. 65
73614 Schorndorf, Deutschland
Fon (D) +49 (0) 7181 937 8832
Fon (CH) +41 (0) 315 520 059
Fax (D) +49 (0) 7181 937 8834
info@bibelliga.org
www.bibelliga.org

Geschäftsführender Vorstand:
Reinhard Knödler

Fotos:
Bibel Liga, Alba Santos Gavira,
Jonathan Knodel

Designkonzept und Layout:
JoussenKarliczek GmbH
Weilerstraße 6/1
73614 Schorndorf
www.j-k.de

Datenschutzhinweis:
Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer Kontakt-, Korrespondenz- und Kontodaten gemäß Art. 6 (1) 1 lit. b., lit. f. und ggfs. Art. 9 (2) lit. d) DS-GV0 ist die Stiftung Bibel Liga.
Die Kontaktadresse unseres Datenschutzbeauftragten lautet:
Michael Meyer, Schlossblickstr. 29,
08451 Crimmitschau,
Fon: +49 (0)170 7906623.
Wir erheben und verarbeiten solche personenbezogenen Daten, die für die Zwecke der Spendengewinnung, Spendenverwaltung und Spenderbetreuung oder für die Bearbeitung von Anfragen erforderlich sind.
Weitere Informationen nach Art. 14 DS-GVO finden Sie unter https://www.bibelliga.org/datenschutz.

Widerspruchsrecht:
Sie können gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Verwendung eines spezifischen Kommunikationskanals jederzeit Widerspruch einlegen unter datenschutz@bibelliga.org oder den postalischen bzw. telefonischen Daten (siehe oben).

Warum wir Menschen Gottes Wort schenken

Gemeinsames Bibelstudium

Alles Wichtige über Gott und Jesus wissen wir Menschen nur aus der Bibel. Sie öffnet den Weg zum rettenden Glauben. Durch Texte der Bibel können Menschen Jesus aus erster Hand kennen lernen und ihren Glauben verlässlich in Gottes Wort gründen. Darum helfen wir einheimischen Gemeinden und Missionspartnern mit Bibeln, Bibelkursen und missionarischen Schulungen.

So helfen wir weltweit …

Wir schulen mit unseren lokalen Partnern Kleingruppenleiter und Gemeindegründer, damit diese zu Multiplikatoren werden können. So wird die Bibel gemeinsam studiert und die Weitergabe des Evangeliums trainiert. Neue Gemeinden werden gegründet, die den Christen Heimat bieten und geistliches Wachstum fördern. Und für Menschen, die noch nicht lesen und schreiben können, bieten wir ein spezielles Lese-Lern-Programm an: Anhand von Texten aus der Bibel lernen sie Lesen und Schreiben. Seit 1938 wirkt die Internationale Bibel Liga dem weltweiten Mangel an Versorgung mit Gottes Wort entgegen. Wir arbeiten hierfür mit allen Kirchen, Gemeinden und Missionspartnern zusammen, die die Glaubensaussagen der Weltweiten Evangelischen Allianz teilen.

… und so bei uns.

1996 wurde der Zweig für den deutschsprachigen Raum gegründet. Hier verbreiten wir keine Bibeln, sondern sind mit unserer Unterstützungsarbeit ‚Sprachrohr' für Millionen Bibellose in den Einsatzländern. Zugleich bieten wir Gemeinden und einzelnen Christen kostenlos Produkte an, die Mut machen und missionarisch eingesetzt werden können (z.B. das Tagebuch für Ruhemomente „365", BibelCards, BIBEL BY HEART u.a.). Unsere Stiftung gehört zu den Werken, die mit der Deutschen Evangelischen Allianz verbunden sind. In der Schweiz sind wir Mitglied der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA).

Die Stiftung Bibel Liga ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. In Deutschland können Spenden für die Bibel Liga steuerlich geltend gemacht werden. Am Ende des Magazins finden Sie ein Spendenformular und eine Möglichkeit, sich als BibelBote regelmäßig an der Bibelverbreitung zu beteiligen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

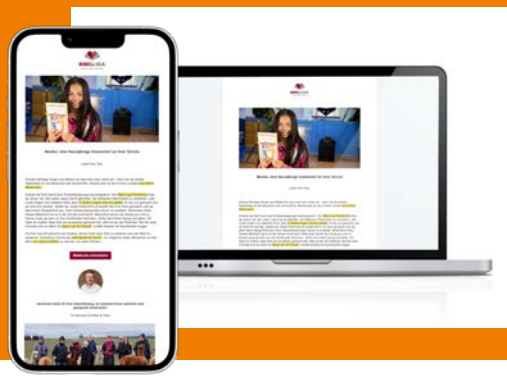
Als BibelBote Monat für Monat Träume erfüllen!

Schon mit 14 €/16 CHF monatlich können Sie viel bewirken. Durch Ihre regelmäßige Spende erhalten jeden Monat zwei Menschen Gottes Wort.

Einmal im Jahr informieren wir Sie mit einem aktuellen BibelBoten-Report über die Entwicklung der Arbeit – wahlweise per E-mail oder per Post.

Infos und Anmeldung unter bibelbote.org

Abonnieren Sie unseren Newsletter!



Möchten Sie regelmäßig erfahren, wie Gottes Reich weltweit wächst? Wollen Sie als Erste/r wissen, wann es neue Bibel-Appetizer gibt? Dann melden Sie sich zum Bibel Liga-Newsletter an! Alle 14 Tage nehmen wir Sie mit hinein in das Missionsgeschehen – kostenlos und jederzeit kündbar.

Jetzt abonnieren: bibelliga.org/newsletter